



PRESSEMITTEILUNG

23. August 2016

Geschäftsstellen:
Berufsverband Deutscher
Laborärzte e. V.
Deutsche Vereinte Gesellschaft
für Klinische Chemie und
Laboratoriumsmedizin e.V.
Alt-Moabit 96
10559 Berlin
www.bdlev.de
www.dgkl.de

Antibiotika-Resistenzen: Laborärzte warnen vor Fokussierung auf Schnelltests

Berlin – „Qualität vor Schnelligkeit“ in der Strategie gegen überflüssige Antibiotika-Gaben fordern der Berufsverband Deutscher Laborärzte (BDL) und die Deutsche Vereinte Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin (DGKL). Die einseitige Fixierung des geplanten Arzneimittelversorgungsstärkungsgesetzes (AM-VSG) auf medizinische Schnelltests in der Praxis (POCT) sei durch aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse nicht zu rechtfertigen. Darauf wiesen beide Organisationen anlässlich der heutigen Verbändeanhörung im Bundesgesundheitsministerium hin.

Der Gesetzgeber will mit dem AM-VSG unter anderem erreichen, dass Ärzte Antibiotika zielgerichteter einsetzen sowie überflüssige und damit resistenzfördernde Antibiotika-Gaben vermieden werden. Dabei kommt den Fachärzten für Laboratoriumsmedizin eine Schlüsselrolle zu, da in ihren Laboratorien schnell und zuverlässig entschieden werden kann, ob es sich um eine virale oder eine bakterielle Infektion handelt. Bei viralen Infektionen zeigen Antibiotika keine Wirkung. Der Gesetzentwurf zielt auf die Durchführung von POCT vor der Verschreibung von Antibiotika.

„Im Vergleich zu herkömmlichen Laboruntersuchungen zeigen viele POCT-Methoden eine deutlich schlechtere Qualität und dies zu vielfach höheren Kosten“, warnt der Berufsverband Deutscher Laborärzte (BDL). Die Deutsche Vereinte Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin (DGKL) weist darauf hin, dass gesetzliche Vorgaben zu notwendigen Testung vor einer Antibiotikagabe in die Therapiefreiheit der behandelnden Ärzte eingreifen und insbesondere kleine Praxen benachteiligen würden.



Der Präsident der DGKL, Professor Dr. Berend Isermann, betonte, dass in Deutschland ein flächendeckendes System für die Diagnostik vorhanden ist und in den meisten Praxen die Laborbefunde sehr schnell verfügbar sind.

Der BDL-Vorsitzende Dr. Andreas Bobrowski stellte zudem fest, dass gerade bei häufig vorkommenden Erkrankungen wie Harnwegsinfekten, einer unkomplizierten Sinusitis sowie der Messung des Differentialblutbildes und der Chlamydien-Diagnostik POCT keine Rolle spielen. Er betonte, dass für POCT-Testungen vergleichbare Qualitätsstandards wie im medizinischen Labor gelten müssen. Anderenfalls könne dies für Patienten bedeuten, dass sie bei einer Fehlbestimmung nicht die notwendige Therapie erhalten oder Gesunde fälschlich einer Therapie zugeführt werden.

Auch die Bundesärztekammer hatte sich in ihrer Stellungnahme ähnlich geäußert und diagnostische Tests gefordert, „deren klinische Relevanz ... in geeigneten klinischen Studien bereits validiert wurde.“

Um zu sachgerechten Lösungen zu kommen, schlagen BDL und DGKL eine Expertenanhörung aus den Reihen der beiden von der Bundesärztekammer benannten Ringversuchsinstitute, dem Referenzinstitut für Bioanalytik (RfB) und INSTAND, zur seriösen Beurteilung der verfügbaren Tests vor. Die in dieser Anhörung gewonnenen Erkenntnisse könnten dann in Form entsprechender Qualitätskriterien in das Gesetz aufgenommen werden.

Kontakt:

Berufsverband Deutscher Laborärzte e.V.
Pressestelle
Tel. 06257-50799-55
E-Mail: presse@bdlev.de
Internet: www.bdlev.de

Deutsche Vereinte Gesellschaft für
Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin e.V.
Silke Wiesemann
Tel. 0228-92689520
E-Mail: wiesemann@dgkl.de



Über den BDL

Der Berufsverband Deutscher Laborärzte (BDL) vertritt die beruflichen und wirtschaftlichen Belange der Fachärzte für Laboratoriumsmedizin auf nationaler und internationaler Ebene. Der BDL ging 1984 aus der 1956 gegründeten Arbeitsgemeinschaft der Laborärzte Deutschlands hervor. Der BDL arbeitet eng mit dem wissenschaftlichen Fachverband „Deutsche Vereinte Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin e.V.“ (DGKL) zusammen und hat heute rund 440 Mitglieder. Die Verbandsgeschäftsstelle ist in Düsseldorf.

Die Deutsche Vereinte Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin e.V. (DGKL)

Die DGKL ist die führende Fachgesellschaft in Deutschland für alle medizinisch-labordiagnostischen Untersuchungen. Sie entstand im Jahr 2003 aus zwei medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften: der Deutschen Gesellschaft für Klinische Chemie (DGKC) und der Deutschen Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin (DGLM). Heute vereint die DGKL mehr als 1150 Ärzte und Wissenschaftler unter einem Dach. Die DGKL repräsentiert, fördert und entwickelt die Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin in Forschung, Lehre und Krankenversorgung. Sie setzt sich dafür ein, Forschung und Lehre in allen Gebieten der Klinischen Chemie und Laboratoriumsmedizin zu fördern sowie Diagnostik und Versorgung für die Patienten zu verbessern.